

Bezirksverwaltung Leipzig
Abteilung II

Meisner

Leipzig, den 14.4.1953

Streng geheim!

Entgegengenommen: Geyer
am 13.4.53 (Geyer)

BSTU
0075

Bericht

Am 28.3.1953 fuhr ich mit dem Interzonenzug von Leipzig über Probstzella-Ludwigstadt nach Nürnberg. Von dort weiter nach Regensburg am Hof. Die Kontrolle von seiten der Volkspolizei war wie üblich. Von seiten der westlichen Zollbehörden stellte ich diesmal sechs bis sieben Mann fest, welche kontrollierten. Einer von diesen fragte mich wo der Interzonenpaß ausgestellt sei. Ich sagte ihm in Leipzig. Er fragte ferner wo ich die doppelte Ausführung meiner Aufenthaltsgenehmigung hätte. Ich entgegnete ihm, daß ich nur eine habe. Von Ludwigstadt fuhr ich gegen 2.36 Uhr weiter nach Hof am Regensburg, wo ich gegen 10.00 Uhr am 29.3.53 eintraf. Am gleichen Tage hatte mein Bruder Hochzeit an der ich teilnahm. Ich blieb bei meinen Eltern bis einschließlich 5.4.53. Von hier aus fuhr ich nach Berlin über die Grenzsorte Ludwigstadt-Probstzella. Der Grenzübergang war normal auf beiden Seiten, es erfolgte ohne Beanstandung. In Berlin besuchte ich meine Braut bis einschl. Donnerstag, den 9.4.53. Von hier aus fuhr ich mit meiner Braut nach Leipzig zurück.

Während meines Aufenthaltes in Hof am Regensburg sind mein Bruder und ich nach Cham mit dem Motorrad gefahren. Mein Bruder hatte in Cham in der Lagerhausgenossenschaft etwas zu erledigen. Bei diesem Besuch stellte ich fest:

1. Im Rodinger Forst, wo die ehemaligen Messerschmidtswerke standen, werden von den Amerikanern große Materiallager angelegt. Ein großes Gebiet ist eingezäunt und es ist unmöglich dies zu betreten. Dieses Lager befindet sich ca. 35 bis 40 km von der Staatsgrenze der GDR entfernt. Dieses erzählte mir mein Bruder [REDACTED]. Mein Bruder erzählte mir ferner, daß in Haidhof, im Forst Krs. Durglengenfeld, ebenfalls amerikanische Waffenlager angelegt wurden. Dem Umfang des Lagers kannte mein Bruder nicht.
In Cham selber wurde der Flugplatz weiter ausgebaut. Ich beobachtete, daß dort zwei zweimotorige Flugzeuge auf dem Platz standen, während die anderen Maschinen in den Flughallen untergebracht waren. Mein Bruder berichtete mir noch, daß in der Nähe des Flugplatzes sehr bald Kasernen gebaut werden sollen.

- 2 -

- 2 -

2. In der Gegend von Regensburg - Neustadt . Abens berg)Niederbayern)
- Kre. Kelheim, befindet sich ein großer Übungsplatz für amerikanische
Düsenflugzeuge. Der Übungsplatz befindet sich schon seit der Nazizeit
dort. Nach Kriegsende erhielten die Bauern die Wälder wieder zurück
und 1948 haben die Amerikaner die Wälder wieder beschlagnahmt. Sie sind
bestrebt diesen Übungsplatz ständig zu vergrößern. Diesen Platz sah ich
in den letzten Jahren wiederholt, zum letzten Mal im Sommer 1952. BSTU
0076
3. In Parsberg b.Regensburg wurden inzwischen neue Gleisanlagen auf dem
Bahnhof gelegt. Ich beobachtete drei bis 4 Gleisanlagen. Ich sah auf dem
Bahnhof amerikanische Soldaten, die aus einem Güterzug größere Kisten
auf Lastwagen verladen. Zu diesen neuen Gleisanlagen wurden Anfahrtstraßen
gebaut.
4. In Regensburg besuchte ich meinen Freund [REDACTED]
ca. 19 Jahre alt, von Beruf Steinsetzerlehrling, wohnhaft Regensburg,
[REDACTED] ist KPD-Genosse und gilt für mich als zuverlässig.
[REDACTED] erzählte mir:
- a) Die CIC-Dienststelle befindet sich im Gebäude der amerikanischen
Militärregierung in Regensburg, Dachauer Platz. Die Unterkünfte des
CIC befinden sich Regensburg, Landshuter Str. in er ehem. Infanterie-
kaserne.
 - b) Der BVSA (Bundesverfassungsschutzamt) befindet sich Regensburg, ebenfalls
Dachauer Platz. Diese BVSA-Dienststelle nennt sich Sonderabteilung der
Polizei. Dem Aufbau dieser Dienststelle wurde ein [REDACTED]
aus München geholt, der sich durch brutales Vorgehen gegen die Friedens-
kämpfer schon bewährte.
 - c) Die amerikanischen Offiziere sind mit ihren Familien im Villenviertel
Regensburg, Prüffingerstr. untergebracht.
 - d) In Regensburg befinden sich ungefähr Zweihundertschaften der Bereit-
schaftspolizei. Sie sind ebenfalls in den Inf.Kasernen in der Landshuter-
Str. untergebracht. Sie sind mit leichtem Inf.Waffen (Masch. Gewehre und
Wasserwerfern) ausgerüstet.

Mein Cousin [REDACTED] der Sohn meines Onkels, ebenfalls [REDACTED]
[REDACTED] wurde vom Arbeitsamt Cham nach Kaiserslautern
zwangsverpflichtet. Er ist jetzt in Siegelbach bei Kaiserslautern wohnhaft
und arbeitet als Maurer an einem Kasernenbau. Er ist 19 Jahre alt, politisch
nicht organisiert und auch nicht zuverlässig. Ich hatte Gelegenheit, während

-3-

68

- 3 -

der Osterferien meinen Cousin zu sprechen. Er erzählte mir, daß er in den Wäldern um Siegelbach große Kasernen, Materiallager und Bunker gebaut werden. Bei den Bunkern handelt es sich um Verteidigungsbunker. Diese Bauten werden in sehr großer Eile im Tag- und Nachbetrieb errichtet.

BSTU
0077

5. Die Regenstauffer Regenbrücke, über die die Straße von Regensburg über Parsberg Grafenwöhr nach Hof in Bayern führt, wurde durch neue Betonsockel verstärkt und etwas erweitert.
6. Die Regenbrücke in Mittenau, an der Straße Regensburg - Parth im Walde, (an der GDR-Staatsgrenze) wurde vollkommen neu gebaut.
7. Auf dem Nürnberger Hauptbahnhof habe ich während meines Aufenthaltes am 29.3.53 beobachtet, wie ungefähr zwei amerikanische Kompanien in Kriegsausrüstung in einen Personenzug stiegen. Jeder Waggon hatte einen weißen Streifen mit der Nr. RC 190. Dieselbe Nummer sah ich in Parsberg an Güterwaggons.
8. Während meines kurzen Aufenthaltes am Bahnhof in Lichtenfels, auf der Fahrt nach Regensburg am Hof, beobachtete ich 4.00 Uhr einen Güterzug, beladen mit Panzern und Kraftwagen, die teilweise mit Planen überdeckt waren. Ich zählte ca. 20 Panzer. Der Zug wurde durch amerikanische Soldaten bewacht. Der Zug stand mit der Lokomotive in Richtung Norden.

gez.

Meisner